

Ich wurde als jüngstes von vier Geschwistern in Rosenheim geboren und bin in Prien am Chiemsee aufgewachsen. Schon früh wollte ich Schauspielerin werden, in einem Alter, in dem man vermutlich noch nicht ahnen kann, was mit so einem Berufswunsch eigentlich einhergehen wird. Ähnlich wie: Prinz werden wollen, Bestimmerin werden wollen, etc.

Während der Schulzeit habe ich bereits Theater gespielt und nach der Schule mit 19 Jahren den ersten Kurzfilm *Daniels Asche* mit dem damals noch an der *HFF München* studierenden Regisseur *Boris Kunz* gedreht. Danach habe ich an insgesamt acht Schauspielschulen vorgesprochen, um schließlich 2014 an der *Hochschule für Musik und Theater* in Rostock mein Schauspiel-diplom zu machen. Während des Studiums wurde ich u. a. für eine erste Hauptrolle in dem ARD-Fernsehfilm *Das Leben ist ein Bauernhof* von *Thomas Kronthaler* besetzt.

Nach dem Studium habe ich zunächst in einem festen Engagement am Stadttheater gearbeitet und eine Menge klassischer und zeitgenössischer Stücke gespielt, einige auch im Bereich des Musiktheaters. Die festen (!) Strukturen des Theaters habe ich nach zwei Jahren verlassen, um freischaffend und somit auch vielfältiger künstlerisch arbeiten zu können. Seither bin ich beruflich vor allem als Schauspielerin tätig, gelegentlich auf Ab- und Umwegen auch in anderen Bereichen. 2016 habe ich das FLUGWERK mitgegründet, eine freie Gruppe von Moderatorinnen, die sich mit der Öffnung künstlerischer Arbeitsprozesse in den Darstellenden Künsten für Publikum beschäftigt und bundesweit in Kooperation mit Produktions- und Spielstätten „Offene Proben“ durchführt. 2018 habe ich außerdem eine berufsbegleitende Mediationsausbildung abgeschlossen und ein halbjähriges Volontariat im Bereich Management beim *Kompetenzzentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes* absolviert.

Als Schauspielerin habe ich den letzten Jahren u. a. am Schauspielhaus Bochum, am Grillo-Theater Essen und am DNT Weimar gastiert und in Produktionen der Freien Szene in München und Berlin mitgewirkt. Ich habe vor ca. drei Jahren begonnen, als Sprecherin zu arbeiten und Hörspielproduktionen u.a. mit Audible,

dem Bayerischen Rundfunk und Deutschlandfunk Kultur aufgenommen sowie einen Audioguide für die staatlichen Museen zu Berlin eingesprochen.

Obwohl ich das Theaterspielen liebe, zieht es mich gerade in der letzten Zeit zunehmend zum Film. Kein Wunder vielleicht, denn rückwirkend betrachtet hat sich mein kindlicher Wunsch, Schauspielerin zu werden, zuallererst im Kino gefestigt. Es gibt in meinem Heimatort nämlich ein erstaunlich gutes Programmkinos, in dem ich als Jugendliche Karten abgerissen- und nach der Vorstellung den Saal geputzt habe. Meine Bühnenausbildung in Rostock habe ich deshalb in den letzten Jahren fortlaufend durch Workshops und Masterclasses in den Bereichen des Method- und Cameraacting erweitert.

Inzwischen habe ich in einigen Fernseh- und Kinoproduktionen mitgespielt. Besonders am Herzen liegen mir u.a. der eingangs erwähnte Kurzfilm *Daniels Asche* (Premiere 2010, Internationale Hofer Filmtage), der Kurzfilm *Die Verbindung* von Michael Krummenacher (Premiere 2018 Landshuter Kurzfilmfestival / Audience Award) der Kinofilm *Frau Stern* von Anatol Schuster (Premiere 2018 Filmfestival Max Ophüls Preis ), der Kurzfilm *Goldilocks* von Philipp Straetker (Premiere 2019 Internationale Hofer Filmtage, First Prize Best Comedy Short Rickers's Rhode Island International Film Festival (USA) und BAFTA Student Film Awards (GB/ USA) Shortlist) und die ARD-Vorabendserie *Watzmann ermittelt*, für die ich seit Sommer 2021 mit einer durchgehenden Rolle vor der Kamera stehe.

Was ich anfangs noch als Zufall bei Besetzungen gedeutet habe, ist für mich inzwischen zu einem stimmigen Rollenfach und roten Faden in meiner künstlerischen Laufbahn geworden: mit großer Freude und Natürlichkeit spiele ich die bodenständigen, handfesten und zupackenden Figuren. Der Spaß an diesem Rollenfach (und damit einhergehend auch oft am bayerischen Dialekt) wird u. a. in meinen selbst produzierten *Kathi from Bavaria - Videos* deutlich, die in Zusammenarbeit mit meinem Bruder entstehen, wenn wir uns gelegentlich zum Familienurlaub in Bayern wiedersehen.

Mein Interesse für komödiantische Figuren sowie ein Spektrum an deutschen Dialekten kann ich seit Oktober 2021 außerdem in der Satiresendung *Extra 3*

einbringen, in der ich als „Schwester von“ die Verwandte von verschiedenen Personen aus der Politik spiele.

Angestoßen durch ein Stipendium des *Fonds Darstellende Künste* im Frühjahr 2021 habe ich außerdem damit begonnen, meine seit der Jugend bestehenden Gesangs- und Klavierkenntnisse wieder aufzufrischen und bau die langfristig aus. Besonders würde ich mich freuen, wenn ich dadurch als Schauspielerin künftig auch in Produktionen des neuen Musiktheaters, insbesondere in der Freien Szene, mitwirken könnte.